

# GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

*compiled by Dirk HR Spennemann*

**1522. Friedemann, Albert. 1910. "Über Neudrucke von Deutschen Kolonial-Marken." [On reprints of German colonial stamps].  
*Friedemann's Philatelistische Berichte* 30, pp. 522–523.**

Recent discoveries of official reprints of the Eagle issues of Marshall Islands stamps are discussed. Marianas stamps are also (wrongly) suspected as being reprinted.

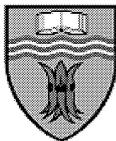
---

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

**CHARLES STURT**  
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,  
Charles Sturt University,  
Albury, Australia



Northern Mariana Islands  
Council for the Humanities,  
Saipan, CNMI



Historic Preservation  
Office,  
Saipan, CNMI

<b>7. Deutsch-Neuguinea</b>		<b>9. Marianen</b>	
Berlinhafen	Käwieng	Saipan	
Finschhafen	Kieta	<b>10. Marschall-Inseln</b>	
Friedrich-	(Simpsonhafen)	Jaluit	Nauru
Wilhelmshafen	Rabaul	<b>11. Palau-Inseln</b>	
Herbertshöhe	Stephansort	Angaur	Palau
<b>8. Karolinen</b>			
Jap	Truk		
Ponape			
<b>B. Postanstalten im Auslande.</b>		<b>2. Marocco</b>	
<b>I. China</b>		Alkassar	Meknes
Amoy	Peking	Asimmur	Mogador
Canton	Schanghai	Casablanca	Rabat
Futschau	Swatau	Fes	Saffi
Hankau	Tientsin	Larache	Tanger
Itschang	Tschifu	Marrakesch	Tetuan
(bis auf weiteres	Tschinkiang	Mazagan	
geschlossen)	Tsinanfu		<b>3. Türkei</b>
Nanking	Weih sien	Beirut	Jerusalem
		Constantinopel	Smyrna
		Jaffa	

A.

## Über Neudrucke von Deutschen Kolonial-Marken

der Ziffer- und Adler-Zeichnung werden neuerdings immer wieder Behauptungen aufgestellt, zum Teil unter Angabe von Zahlen über die Restbestände. Diese Zahlen mögen zum Teil richtig sein, zum Teil sind sie aber gewiss falsch. Nachdem aber über die Restbestände anscheinend amtliches Material in die Öffentlichkeit gebracht worden ist, ist es meiner Ansicht nach Pflicht der Behörde, zu untersuchen, wie diese Zahlen aus den amtlichen Akten herausgekommen sind.

Ferner ist es meiner Ansicht nach Pflicht der Behörde, nun nicht mehr länger zurückhaltend zu sein, sondern selbst erschöpfende Angaben über die Auflagehöhen und Restbestände der Adler-Kolonialmarken zu geben. Sollte dies für die Öffentlichkeit aus irgend welchen mir unbekanntem Gründen nicht möglich sein, dann empfiehlt sich Bekanntgabe an eine Vertrauenskommission der deutschen Philatelisten.

Ferner ist es meiner Ansicht nach Pflicht der Behörde, den immer wieder auftretenden, noch unbewiesenen Behauptungen von Neudrucken der Adler- und Kolonial-Marken energisch entgegen zu treten durch Vorlage der Akten. Wenn dies in der Öffentlichkeit nicht geschehen soll, dann empfehle ich wenigstens, einer Vertrauenskommission Einblick zu gewähren, die zur Geheimhaltung zu verpflichten wäre, die aber dann nachdrücklich den unbewiesenen Behauptungen entgegen treten könnte. Es ist dies unbedingt notwendig, da immer neue Beunruhigung in den Kreisen deutscher Sammler hervorgerufen wird. Das Ansehen des deutschen Postwesens leidet im Auslande, wenn immer wieder unbewiesene, aber unwiderlegte Behauptungen

in die Welt hinausgehen, die schließlich doch auch von einem Teile der deutschen Sammler geglaubt werden, besonders weil viele Deutsche an allen Enthüllungen besondere Freude haben, während das Ausland sich selbstverständlich über den angeblichen „scandale allemande“ erst recht freut.

Ich betone bei dieser Gelegenheit, daß ich, abgesehen von den von mir schon früher als besonderes Kapitel behandelten Marschall-Inseln I. Ausgabe, nicht an Neudrucke deutscher Adler-Kolonialmarken glaube, und daß ich es auch für ausgeschlossen halte, daß derartige Neudrucke angefertigt worden sind. Was nützt es aber, wenn ich dieser auf 10jähriger Beobachtung fast des gesamten Materials beruhenden Ansicht Ausdruck gebe, wenn von anderer Seite immer wieder Behauptungen von Neudrucken in die Welt geschickt werden in einer Weise, daß man schließlich annehmen kann, der Verfasser jener Notizen verfügt über amtliche Unterlagen und wird anscheinend aus amtlichen Kreisen bei seinen Arbeiten unterstützt?

Hier ist es meiner Ansicht nach notwendig, eine Untersuchung einzuleiten und gleichzeitig im Interesse der deutschen Sammler Aufschluß zu geben, wie vorstehend von mir erbeten.

Den Herren aber, die bei mir reklamiert haben auf Grund der Veröffentlichung, es seien Neudrucke von Adler-Kolonialmarken z. B. von Kamerun und Marianen, vorhanden, denen erkläre ich an dieser Stelle, daß bei mir seit Bestehen meines Geschäftes, seit 1. April 1905, nur Marken der allerersten Auflagen zum Verkauf ge-

langen, die unter allen Umständen Originale in jeder Hinsicht darstellen. Meine Kundschaft kann in dieser Hinsicht vollständig unbesorgt sein, aber ich wiederhole, daß ich auch die von anderer Seite als Neudrucke bezeichneten Marken noch lange nicht als Neudrucke ansehe, sondern erst Beweise dafür verlange.

Hoffentlich gibt die Behörde meiner An-

regung Folge, damit endlich Ruhe eintritt; schweigt die Postbehörde aber immer wieder auf die neuen Angriffe, dann müssen selbst ruhig denkende Philatelisten auf den Gedanken kommen, hier ist etwas nicht in Ordnung, was die Behörde zum Schweigen veranlaßt.

Klarheit und Wahrheit wünschen wir!

Friedemann.

## Nachträge und Ergänzungen zu „Die Postfreimarken und die Entwertungen der Deutschen Schutzgebiete“.

(Preis des Buches M. 4.— — Inlandporto 30 Pf., Auslandporto 50 Pf.)

### Deutsch-Neu-Guinea.

**Seepost.** Den Stempel der Deutschen Seepost Neu-Guinea-Zweiglinie (Hongkong) mit Kontrollzeichen a besitzt Herr Pfarrer Herrmann auf Neu-Guinea Karte mit Datum vom 25. 1. 01 mit dem Zusatz „per München“, ferner ohne diesen Zusatz auf einer Karte aus Ponape, Datum 21. 11. 00 und deutschen Auskunftsstempel 27. 12. 00.

Herr Direktor Pfaff legte mir einige Karten aus Neu-Guinea mit Stempel Neu-Guinea-Zweiglinie (Singapore) mit Kontrollzeichen a vor

Stempel	?	9. 00	Eingang in Bremen	3. 11. 00
	?	?	01	16. 3. 01
	"	11. 1	01	18. 2. 01

### Deutsch-Ostafrika.

**Paquebot.** Herr Oberleutnant von Elterlein besitzt eine interessante Entwertung aus Deutsch-Ostafrika und zwar ist es ein englischer Stempel vom Jahre 1908 mit Inschrift im Doppelkreis

#### Mombasa Paquebot.

Das Stück war leider nicht deutlich genug, um es abbilden zu können.

**Masinde.** Herr Konrad Starke löst alle Zweifel an dem Schlußtag der Postagentur in Masinde durch Vorlage einer amtlichen Auskunft, die ich wörtlich folgen lasse:

Dares-Salam, 22. Februar 1897.

Euer Wohlgeboren erwidert das Postamt auf das gefällige Schreiben vom 24. Januar an die Postagentur in Mpapua, daß diese Postanstalt am 20. April 1895 eröffnet und die Postagentur in Masinde am 15. März 1896 geschlossen worden ist

Kaiserliches Postamt  
Fleischer.

**Moschi.** Herr Max Thier legt mir eine sehr interessante Entwertung auf Marken der Ausgabe 1896 vor. Der Stempel Moschi ist blau 8. 10. 01, jedoch ist die Tages- und Monatsangabe mit violetter Tinte in 28. 9. abgeändert. Daneben ist anscheinend als Eingangsstempel der Stempel Tanga 22. 10. 01 angebracht.

### Deutsch-Südwestafrika.

Herr H. Wolff berichtet mir:

Onguati als Posthilfsstelle ist seit September 1909 neu eröffnet und war 6 Monate geschlossen.

**Abbatis** ist seit 27. Februar 1910 aufgehoben.

**Richthofen.** Diese Postanstalt ist am 7. Februar 1910 aufgehoben worden.

### Kamerun.

**Ebolowa.** Der Name der Postanstalt „Ebolwoa“ in Kamerun ist laut Amtsblatt Nr. 22, 1910 in „Ebolowa“ geändert worden.



**Marienberg.** Herr Dr. Hans Dahmann legte mir die Abstempelung Marienberg vor vom 4. 2. 10 auf einer Postkarte in grünlich-schwarz.

### Kiautschou.

#### Tsingtau-Gr. Hafen.

Herr Henke schickte nebenstehend abgebildeten neuen Stempel der Postanstalt Tsingtau-Großer Hafen und bemerkte, daß dieser Stempel nach seinen Feststellungen am 21. Februar 1910 erstmalig in Gebrauch genommen worden ist.



**Tsintanfort.** Herr Pfarrer Herrmann meldet eine 10 Pfg.-Karte mit Lang-Stempel Tsintanfort Marine-Feldpost mit Datum 20. 2. 98, als frühestes Datum der Verwendung des Lang-Stempels.

### Samoa.

**Aleipata.** Herr Dr. Hans Dahmann hat aus Aleipata einen Einschreibbrief Nr. 3 erhalten mit einem Stempel, wie nebenstehend abgebildet ist, vom 7. Februar 1910.

